

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch die CDU will die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten so schnell wie möglich neu besetzen. Wir halten es jedoch für notwendig, dass dieser Neubesetzung eine Überprüfung der Aufgaben der Beauftragten vorher geht.

Wir haben jetzt seit 20 Jahren eine Gleichstellungsbeauftragte in Langenhagen. Es könnte doch sein, dass manche Aufgaben weggefallen, andere wieder hinzugekommen sind. Warum will die Ratsmehrheit verhindern, dass darüber nachgedacht wird?

Nichts anderes geschieht hier gerade.

Ein zuständiger Fachausschuss ist in der Beratungsfolge übergangen worden. Wir haben einen Sozialausschuss, in dem unter anderem auch Gleichstellungsangelegenheiten zu beraten sind. Wir fordern, dass dieser Ausschuss beteiligt wird.

Uns ist gesagt worden, der Ausschuss müsse nicht zur Neubesetzung der Stelle beraten, da es um eine reine Personalangelegenheit gehe.

Das ist aber falsch. Hier geht es nicht nur um eine Personalangelegenheit, sondern auch um Inhalte. Und die gehören in den Sozialausschuss.

Uns ist auch gesagt worden, aus der Niedersächsischen Gemeindeordnung ergebe sich schon alles Notwendige für die Aufgabenstellung der künftigen Gleichstellungsbeauftragten.

Auch das ist falsch. Die NGO gibt nur einen Rahmen für die Aufgaben der Beauftragten an. Außerdem ist es dem Rat laut NGO sogar möglich, der Gleichstellungsbeauftragten weitere Aufgaben zuzuweisen. Wir haben also sehr wohl die Möglichkeit, die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten zu definieren.

Dann ist uns gesagt worden, nun werde es dringend Zeit für die Stellenneubesetzung. Dann fragen wir uns aber, warum die Beschlussvorlage von Rot-Grün erstmals in einem Fachausschuss in der letzten Sitzung vor der Sommerpause auf der Tagesordnung gestanden hat, gerade erst vor sechs Tagen, und jetzt schon im Rat verabschiedet werden soll.

Wenn die Ratsmehrheit jetzt ein Zeitproblem sieht, dann hat sie es selbst geschaffen. Wir sind aber noch nicht davon überzeugt, dass es dieses Problem wirklich gibt.

Wir wollen, dass die neue Gleichstellungsbeauftragte eine Stelle vorfindet, in der Aufgabenstellung und Zeitrahmen in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Die entsprechenden Bestimmungen zu treffen, ist Aufgabe der Fachausschüsse und des Rates und gehört nicht ins stille Kämmerlein. Deshalb bitten wir um Zustimmung zu unserem Antrag.

Vielen Dank!